

Steriles Cockpit

Das „Sterile Cockpit“ bezeichnet eine Konzeption, bei den sich Piloten in kritischen Phasen des Fluges nur aufs Fliegen konzentrieren.

Steriles Cockpit in der kommerziellen Luftfahrt

Das sterile Cockpit ist seit 1981 in der U.S. FAR 121.542/135.100 formalisiert und gilt damit genaugenommen nur für kommerzielle Operationen.

Darin ist Folgendes festgelegt

- kritische Phasen des Fluges:
 - alles am Boden (Preflight-Checks, Push-Back, Start-Up, Taxi, ...)
 - alles für Start und Landung
 - alles unter 10.000 Fuß
- Konzentration auf das Fliegen:
 - kein Essen
 - keine Durchsagen an die Passagiere, z.B.
 - Ansagen zu Landmarken oder Sehenswürdigkeiten
 - kein Papierkram
 - keine privaten Unterhaltungen

Steriles Cockpit in der allgemeinen Luftfahrt

Im Kontext der Flugsicherheit sollten sich auch Piloten der Allgemeinen Luftfahrt das Konzept des „Sterilen Cockpits“ zu eigen machen, gerade bei „Single Pilot Operations“, da anders als in der beruflichen Luftfahrt

- keine Aufgabenteilung (PM/PF) möglich ist
- keine durchgängige Flugverkehrskontrolle besteht
- ständiger und direkter Kontakt zu Passagieren existiert.

In der allgemeinen Luftfahrt bedeutet das „Sterile Cockpit“:

In kritischen Phasen nur Fliegen!

Kritische Phasen

- Vorflugkontrolle
- Rollen zum Start
- Motor-Check und andere Checklisten
- Starten
- Fliegen in der Platzrunde
- Kunstflug
- Anmeldung und Einflug in kontrollierten Luftraum
- Wechsel zwischen FIS-Sektoren
- Anmeldungen an Flughäfen und -plätzen
- Überfliegen von Flughäfen und -plätzen
- Fliegen von Verfahren (z.B. (Practice-)ILS/VOR/NDB/RNAV-Approaches oder Departures, Holdings, Patterns, ...)
- Anflug auf einen Flughafen oder Flugplatz
- Fliegen in der Platzrunde
- Landen
- Rollen zum Abstellplatz

nur Fliegen bedeutet

- Steuern und Bedienen des Flugzeuges in den Betriebsgrenzen
- Luftraumbeobachtung und Kollisionsvermeidung
- Navigation und Einhaltung des festgelegten Flugweges
- Hören und Melden im Funk

In den kritischen Phasen sollte Folgendes nicht vorkommen

- Keine Gespräche mit Passagieren! Zudem sind diese im Rahmen der Checkliste gebrieft und wissen, wie sie sich verhalten sollten.
- Keine Selfies, Photos und keine Benutzung des Mobiltelefons
- Keine Gespräche mit anderen Crew-Mitglieder, außer Abstimmung zum Fliegen, Checklisten und Callouts

Ausnahmen

Passagiere an Bord können gebeten werden, ständig die Augen offen zu halten und wichtige Informationen an den Piloten zu geben.

Diese wichtigen Informationen, die in das „Sterile Cockpit“ getragen werden müssen, können zu Beispiel sein

- Kollisionsgefahr mit anderen Luftfahrzeugen oder Hindernissen
- Ungewöhnliches am Flugzeug
 - Geräusche, Gerüche oder Vibrationen
 - Verlust von Öl, Treibstoff
 - Rauch im oder hinter dem Flugzeug
 - Beschädigungen
- akute medizinische Notlagen

Hilfsmittel

Um das „Sterile Cockpit“ anzuwenden, stehen nachfolgende Hilfsmittel zur Verfügung

- Informationen und Briefing für Passagiere
- Checklisten
- Hinweisschild für eine ungestörte Vorflugkontrolle